

Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Antrag der UWG-Ratsfraktion, über die Wirtschaftsförderungsaktivitäten zu berichten

Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis			Sitzungs- termin
	einst.	Enth.	Gegen.	
Ausschuss für Wirtschaftsförderung...				12.09.02

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachverhalt:

Mit Datum vom 27.04.2002 hat die UWG-Fraktion beantragt, dass der Bürgermeister in der Rats-sitzung am 07.05.2002 über die Erfolge seiner Wirtschaftsförderungsaktivitäten berichtet. In der entsprechenden Ratssitzung wurde einstimmig beschlossen, die Thematik an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Gemeindeentwicklung und Umweltschutz zu verweisen.

Die Gemeinde Marienheide ist vielfältig auf dem Sektor der Wirtschaftsförderung tätig. Vorrangig handelt es sich um planende und beratende Tätigkeiten, aber auch die Akquisition nimmt einen gewissen Raum ein. Im Einzelnen stellen sich die Sachverhalte wie folgt dar:

1. Im Verfahren befindliche oder bereits abgeschlossene Flächennutzungsplanänderungen für gewerbliche Nutzungen:
 - 40 Gewerbegebiet „Griemeringhausen“
 - 41 „Oberwette Im Wiesengrund“
 - 43 „Konversion Griemeringhausen“
 - 46 „Gogarten“
 - 48 „ B 256 / Linger Straße“
 - 51 „Standortsicherung Fa. Böer in Scharde“
 - 55 „Fa. F. u. G. Linden, Dannenberg“
2. Im Verfahren befindliche oder bereits abgeschlossene Bebauungspläne für gewerbliche Nutzungen:
 - Nr. 35 N „Griemeringhausen“
 - Nr. 36 „Gewerbegebiet Rodt“ 8. Änd. Metgenberg Lidl
 - Nr. 36 „Gewerbegebiet Rodt“ 9. Änd. Tankstelle Strauch

- Nr. 36 „Gewerbegebiet Rodt“ 10. Änd. Fa. Abus
- Nr. 36 „Gewerbegebiet Rodt“ 11. Änd. Fa. Heist
- Nr. 36 A „Erweiterung Gewerbegebiet Rodt“
- Nr. 48 „Gewerbegebiet Kalsbach-Kotthausenhöhe“ 5. Änd. Raps
- Nr. 48 „Gewerbegebiet Kalsbach-Kotthausenhöhe“ 6. Änd. Rosenthal
- Nr. 50 „Gewerbegebiet Marienheide“
- Nr. 66 „Oberwette – Im Wiesengrund“
- Nr. 68 „Konversion Griemeringhausen Teil A“
- Nr. 71 „B 256 / Linger Straße“
- VBB Nr. 2 „Betriebserweiterung Böckelt“
- VBB Nr. 3 „Gewerbestandort Gogarten“
- VBB Nr. 4 „Standortsicherung Firma L&S Havariegüter GmbH“
- VBB Nr. 5 „Standortsicherung der Fa. Böer in Scharde“
- VBB Nr. 6 „Firma F. u. G. Linden in Dannenberg“

3. Informationsbesuche bei ortsansässigen Gewerbebetrieben:
In dieser Legislaturperiode wurden bisher 54 ortsansässige Gewerbebetriebe verschiedenster Größenordnungen offiziell besucht. Neben dem Kennenlernen der in den Betrieben handelnden Personen war es vorrangiges Ziel, deren möglicherweise vorhandenen Sorgen und Nöte zu erfragen, um gegebenenfalls eine Hilfestellung der Gemeinde Marienheide anbieten zu können. Darüber hinaus gab es zahllose Gespräche mit Marienheider Geschäftsleuten auf informeller Ebene.
4. Kontaktaufnahme mit ansiedlungswilligen Firmen:
Mit 23 Firmen wurden Gespräche bzw. Verhandlungen bezüglich eines konkreten Ansiedlungsbegehrens geführt. Die in diesem Zusammenhang erstellte Bewerberliste bildet die Grundlage für die Verwertung der Gewerbegebiete Griemeringhausen und Erweiterung Gewerbegebiet Rodt.
5. Marketing und Mitwirkung bei Wirtschaftsförderungsinstitutionen:
Die Gemeinde Marienheide pflegt einen intensiven Informationsaustausch mit externen Wirtschaftsförderungsinstitutionen. Teilweise ist die Gemeinde Marienheide hierin sogar Mitglied. Dieses hat u. a. dazu geführt, dass die in Marienheide verfügbaren Gewerbeflächen auf verschiedensten Internetseiten und in einigen Publikationen enthalten bzw. aufgeführt sind.
6. Informationsschreiben und Datenpflege:
Neu eingeführt wurde, dass bei Gewerbeanmeldungen und der Beantragung gewerblicher Bauvorhaben die betreffenden Personen ein Schreiben der Gemeinde erhalten, in dem eine Unterstützung bzw. Hilfestellung bei möglichen Problemen angeboten wird. In diesem Zusammenhang erhält der betroffene Personenkreis Fragebögen zur Datenerfassung, die anschließend ausgewertet werden und die Basis für weitere Aktivitäten bilden. Des Weiteren wurden verschiedene Informationsschreiben an alle Gewerbetreibenden des Gemeindegebietes versandt.
7. Durchführung eines Jahresempfangs mit Beteiligung der Gewerbetreibenden:
Abweichend von der bisherigen Praxis wurden in den letzten Jahren Jahresempfänge im Pädagogischen Zentrum durchgeführt, wozu die Gewerbetreibenden aus Marienheide eingeladen waren.

Bei den vorgenannten Punkten handelt es sich um die wichtigsten Tätigkeiten und Initiativen bei dem breitgefächerten Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung. Daneben gibt es natürlich weitere Handlungsfelder, welche originär mit der Wirtschaftsförderung in Verbindung stehen und für die gesamtwirtschaftliche Lage der Gemeinde von Bedeutung sind. Vorrangig seien hier Verkehrs- und Infrastrukturprojekte, wie z. B. die Reaktivierung der Eisenbahnlinie Gummersbach-Brügge, genannt, von der entsprechende Impulse zu erwarten sind.

Trotz des hohen Stellenwertes der Wirtschaftsförderung in der Verwaltung und der vielfältigen Aktivitäten ist es leider nicht ausgeblieben, dass einige Firmen Arbeitsplätze abgebaut oder ihre Produktion komplett verlagert haben. Dennoch, so zeigt die letzte Arbeitslosenstatistik des Arbeitsamtes als eine von mehreren Kennziffern, dass die Gewerbesituation in Marienheide nicht schlechter ist als andernorts. Für die Handelnden in der Gemeinde Marienheide, also für Rat und Verwaltung, soll und muss es aber Verpflichtung sein, alles daran zu setzen, die heimische Wirtschaft zu festigen und ihr Optionen für die Zukunft zu eröffnen. Nur so ist es möglich, die z. Zt. allorts herrschenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden.

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zur Wirtschaftsförderung wird zur Kenntnis genommen.

Uwe Töpfer

Marienheide, 06. August 2002